

# Ausbilderakademie des Handwerks

Modellprojekt im Ideenwettbewerb des SMWA

„Förderung der betrieblichen Ausbildung für Jugendliche mit schlechteren Startchancen“

## Informationstag der Ausbilderakademie

Dresden, 19.03.2014



# Projekthintergrund

- **Demografische Entwicklung** mit prägenden Einflüsse auf die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung im Freistaat (Geburtenrückgang, Altersstruktur, Fachkräftemangel)
- **Duale Berufsausbildung im Wettbewerb mit anderer Bildungswege** (Bundesinstitut für Berufsbildung ermittelte auf Bundesebene einen deutlichen Trend der Berufswahlentscheidung in den akademischen Bereich)
- **Technischer Fortschritt**, kürzer werdenden Innovationszyklen und ein hohes Maß an Umsetzungsfähigkeit technischer Neuerungen stellen **besondere Anforderungen an die Berufsausbildung**
- **Zunehmende Heterogenität der Bewerbergruppen** mit unterschiedlichen Ausprägung von Persönlichkeitsmerkmalen (differenzierte schulische Vorkenntnisse, kognitive Kompetenzen und Sozialverhalten der Jugendlichen)
- **Subjektive Entscheidungen** von jungen Menschen zu ihrer künftigen, beruflichen Ausbildung
- Hohe Anzahl von **Ausbildungsabbrüchen**

# Schwerpunkt Ausbildungsabbrüche

## Ausbildungsstatistik Handwerkskammer Dresden:

- Auszubildende (31.12.12): **4.913**
- Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in der Zeit vom 1.1.-31.12.12 : **912**

## Gründe (Erhebungen der Universität Bremen, Forschungsgruppe I):

- Kommunikationsprobleme im Betrieb – vor allem mit Vorgesetzten
- „Beschäftigung statt Ausbildung“
- Mängel in der Ausbildungsqualität

Gerade weiche Faktoren haben wesentlichen Einfluss auf eine positive Einschätzung der Ausbildung und des beruflichen Engagements.

Mit der Ausprägung der Heterogenität des Bewerberklientels gewinnen für Ausbilder Bildungsmaßnahmen mit Themen wie Kommunikation, Sozialkompetenz und Führung deutlich an Bedeutung.

# Schlussfolgerungen für die duale Ausbildung (als sichersten und erfolgversprechendsten Weg zur Gewinnung qualifizierter Fachkräfte)

- **Sicherung und Steigerung der Qualität** der betrieblichen Berufsausbildung und damit Sicherung des Bedarfes an Fachkräften
- **passgenaue und individualisierte Ausbildung**, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des zunehmend heterogenen Klientels
- Steigerung der Kompetenzen der betrieblichen Ausbilder **durch kontinuierliche Weiterbildung**
- **Anerkennung und Wertschätzung** des betrieblichen Ausbildungspersonals
- **Erhöhung der Marktattraktivität** des eigenen ausbildenden Unternehmens
- **Gestalten** moderner, methodisch angemessener und zielführender **Ausbildungsprozesse**
- Verbesserung der **Ausbildungssituation und der Rahmenbedingungen**

# Modellprojekt „Ausbilderakademie des Handwerks“

Die Unternehmen werden also zunehmend gefordert sein, in ihrem äußeren als auch betriebsinternen Handeln den beschriebenen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Die Erhöhung der Marktattraktivität des eigenen ausbildenden Unternehmens und das Gestalten moderner, methodisch angemessener und zielführender Ausbildungsprozesse sind zwei Schwerpunkte.

Die Handwerkskammer Dresden will mit dem Projekt die Handwerksunternehmen bei der Bewältigung dieser qualitativen Prozesse unterstützen.

## Projektschwerpunkte

1. Entwicklung und Einführung eines Anerkennungsmodells für das Qualifizierungsengagement betrieblicher Ausbilder/-innen von Handwerksunternehmen
2. Coaching als begleitendes Element zur Einführung des Anerkennungsmodells
3. Errichtung einer Plattform zum Transfer und Kommunikation der Projektergebnisse

# Das Anerkennungsmodell

Die Ausbilderakademie des Handwerks bestätigt die Leistungen von betrieblichen Ausbildern, in dem Kompetenznachweise wie Lehrgangsteilnahmen und Zeugnisse von Weiterbildungen aber auch ehrenamtliches Engagement und Teilnahme am Coaching überprüft und anerkannt werden.

Ziele:

- Steigerung der Ausbildungsqualität, Senkung der Ausbildungsabbrüche
- Unterstützung der Qualitätssicherung der Berufsausbildung
- Steigerung des Eigenwert des Ausbildungspersonal
- Motivation zur konsequenten Weiterbildung
- Gütesiegel und Herausstellungsmerkmale für das Unternehmen

# Das Anerkennungsmodell - Bewertung und Bestätigung

Eine Jury prüft die Zugangsvoraussetzungen und bestätigt eingereichten Kompetenznachweise für die Anerkennung.

Die unabhängigen Experten sichten die eingereichten Weiterbildungsnachweise, bewerten diese nach einem bestimmten Verfahren und verteilen nach einem festgelegten Bildungspunkteschlüssel in den verschiedenen Qualifizierungsbereichen die entsprechenden Bildungspunkte.

## Grundidee:

- Unabhängige Fachjury
- Einsatz von Fachexperten
- Bildung der Fachjury aus Vertretern des Berufsbildungsausschusses (BBA), mit jeweils einem Vertreter der Arbeitnehmer, Arbeitgeber und der Berufsschulen

# Begleitendes Coaching

Während der Projektlaufzeit bietet die Ausbilderakademie des Handwerks ein kostenfreies, begleitendes Coaching von Ausbildern in 20 Handwerksbetrieben an.

Ausbilder werden in konkreten Ausbildungssituationen begleitet und unterstützt.

Erfahrene Coachs entwickeln anschließend gemeinsam mit dem Unternehmen Handlungsoptionen zur Verbesserung der betrieblichen Ausbildung.

Ziele:

- Verbesserung der Ausbildungsqualität
- Vorbereitung auf das Anerkennungsverfahren
- Erarbeitung von Begleitdokumenten für die Ausbildung (z. B. Ausbildungskonzept)
- Rückschlüsse auf notwendige Qualifizierungsbereiche und Unterstützungsbedarfe



# Plattform zum Transfer und Kommunikation der Projektergebnisse

Einrichtung einer projektbezogenen Homepage zur Informationen für Ausbilder, Handwerksunternehmen und selbstverständlich für ausbildungsplatzsuchende Jugendliche.

Verlinkt zum QEK-Tool und zum Bildungsmarkt Sachsen.

Ziele:

- Informations- und Kommunikationsplattform für betriebliche Ausbilder im Handwerk
- Veröffentlichung aller Informationen für die Anerkennung z. B. zur Anmeldung und Registrierung, Einreichung der Kompetenznachweise, Verteilung der Bildungspunkte
- Aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus dem Bereich der beruflichen Ausbildung
- Veröffentlichung von Bildungsangeboten für betriebliche Ausbilder
- Einladungen zu Workshops und Fachveranstaltungen

# Ergebnisse nach einem Jahr Projektarbeit

- Errichtung der Ausbilderakademie des Handwerks
- Entwicklung des Anerkennungsmodells der „Ausbilderakademie des Handwerks“ mit Erarbeitung der Kriterien für eine personenbezogene Anerkennung des Ausbilders
- Entwicklung des Coachingkonzeptes und der Erarbeitung der dafür notwendigen Arbeitsmaterialien und Dokumente
- Gewinnung von 14 Firmen, die sich am Coaching-Programm beteiligen, Coachings in 8 Betrieben (zwei abgeschlossen)
- Integration des QEK-Tools in das Coachingkonzept und die Bekanntmachung des Projekts in den Unternehmen
- Auswahl und Verpflichtung der Coaches
- Installation einer Jury zur Umsetzung des Anerkennungsmodells
- Aktivitäten zur Veröffentlichung und Kommunikation des Projekts

## Ausbilderakademie des Handwerks - Kontakte

Hans-Jörg Herold

Projektbearbeiter

Tel: 0351 8087-559 | Fax: 0351 464634-763

Mail: [hans-joerg.herold@hwk-dresden.de](mailto:hans-joerg.herold@hwk-dresden.de)

Annegret Umlauf

Projektleiterin

Tel: 0351 8087-552 | Fax: 0351 464634-552

Mail: [annegret.umlauft@hwk-dresden.de](mailto:annegret.umlauft@hwk-dresden.de)